



HOCHWALDECHO

27. Jahrgang | 30. November 2021 | Ausgabe Nr. 11 | 2021

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse und
Bekanntmachungen
Seite 2

Die Verwaltungsgemeinschaft
Olbersdorf informiert /
Informationen
Seite 4

Neues aus den
Gemeinderats-
sitzungen und
der Gemeinde
ab Seite 4

Feuerwehr
ab Seite 14

Kirche
Seite 16

Vereine
ab Seite 16

Sonstiges
ab Seite 17

Geschäfts-
welt
ab Seite 19

Impressum
Veranstaltungen
ab Seite 20

THEMEN DIESER AUSGABE

- Zum Volkstrauertag
- Wenn die bunten Blätter fallen
- Der Winter kann kommen
- Nachruf für Torsten Buttig
- Stattliche Eiche
- Ein Prosit auf Friedwald, das Geburtstagskind!

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos

die Corona Krise lässt uns nicht los. Die Inzidenz erreicht nach knapp zwei Jahren Corona-Pandemie wieder Rekordwerte. Ende Oktober bin ich noch fest davon ausgegangen, dass wir mit Impfungen und Schnelltests die Lage in den Griff bekommen können und wieder in die Vorweihnachtszeit ein bisschen „Normalität“ einziehen kann. Die aktuelle Situation ist außergewöhnlich und zwingt uns jetzt alle zum Umdenken. Im Vordergrund steht der Schutz des Menschen. Leider muss auch in diesem Jahr wieder unser märchenhaft romantischer Advent mit seinem schönen Weihnachtsmarkt ausfallen. Auch der Lebendige Adventskalender, die Kaiserweihnacht mit unserem Kaiser und den Cölestiner Mönchen sowie die vielen kleinen Veranstaltungen in der Gemeinde sind davon betroffen. Wieder erfahren wir tiefe Einschnitte in die persönlichen Freiheiten des Einzelnen. Es ist aber notwendig, dass wir unsere sozialen Kontakte auf ein Minimum beschränken, um dadurch die Verbreitung des Corona-Virus so gut wie möglich zu verlangsamen. Gemeinsam mit dem DRK unterstützen wir Vor-Ort-Impfkationen in der Gemeinde. Wir planen Ende Dezember oder Anfang Ja-



Der Kaiser rief seine Untertanen zur Mit-mach-Aktion um den Bergfriedhof vom Laub zu befreien.

nuar einen weiteren Impftermin in Oybin. Der Termin stand zur Veröffentlichung des Hochwaldechos leider noch nicht fest. Bitte Informationen in den Aushängen beachten oder im Sekretariat Rathaus telefonisch erfragen.

Viele fleißige Helfer folgten wieder dem Ruf des Kaisers. Der Einsatz hat Tradition, und viele Mitstreiter, vor allem zahlreiche Kinder rückten dem Laub mit Harke und Besen zu Leibe. Ich möchte mich im Namen der Gemeinde und des Fremdenverkehrsbetriebes Oybin ganz herzlich bei allen freiwilligen Helfern für die geleistete Arbeit und den erfolgreichen Herbstputz auf Burg und Kloster bedanken.

Am Volkstrauertag haben wir den Gefallenen der bei-

den Weltkriege gedacht. Vertreter der Gemeinde sowie Angehörige der Reservistenkameradschaft Oybin legten an der Bergkirche Oybin und am Kriegerdenkmal Lückendorf Gestecke nieder.

Unser „Ortsreporter“ hat wieder viele Interessante Beiträge aus der Gemeinde gesammelt. Beim Lesen und Nachverfolgen der Artikel wünsche ich Ihnen viel Spaß.

Ich hoffe, dass keiner aus Ihrer Familie oder Ihnen nahestehenden Menschen am Corona-Virus ernsthaft erkrankt ist. Trotz aller Beschränkungen hoffe ich, dass Sie eine besinnliche Adventszeit erleben können.

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat Dezember

Frau Becker, Christine	85. Geburtstag	Herr Ferber, Peter-Paul	70. Geburtstag
Frau Fritsche, Helga	91. Geburtstag	Herr Matthauch, Jürgen	80. Geburtstag
Frau Goldberg, Lieselotte	91. Geburtstag		
Frau Wobst, Ursula	75. Geburtstag	Herr Gläsel, Peter und	
Herr Arnhold, Günter	75. Geburtstag	Frau Gläsel, Hannelore	55. Hochzeitstag
Herr Scharf, Roland	70. Geburtstag	Herr Kretschmar, Manfred und	
Frau Schoepe, Helga	85. Geburtstag	Frau Kretschmar, Ursula	60. Hochzeitstag
		Herr Bärwald, Frank und	
		Frau Bärwald, Johanna	50. Hochzeitstag

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.



www.oybin.com

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 25.10.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 51/2021 Kommunale Prävention in der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf – ASSKomm / Kooperationsvereinbarung

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin unterstützt die Initiative des Freistaates Sachsen „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“ (AssKomm) und befürwortet die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf.
2. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin stimmt in seiner öffentlichen Sitzung am 25.10.2021 dem Abschluss der vorliegenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeindeverwaltung Olbersdorf, dem Landespräventionsrat Sachsen und der Polizeidirektion Görlitz zu.
3. Der Bürgermeister und die Vertreter im Gemeinschaftsausschuss werden beauftragt, der Initiative des Freistaates Sachsen „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“ (ASSKomm) in der Gemeinschaftsausschusssitzung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 52/2021 Eigenbetrieb Fremdenverkehrsbetrieb Oybin – Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020

1. Der Gemeinderat von Oybin stellt in seiner öffentlichen Sitzung am 25.10.2021 den Jahresabschluss zum 31.12.2020 für den Eigenbetrieb Fremdenverkehrsbetrieb Oybin fest.
2. Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 53/2021 Erweiterung der Arbeitsgruppe „Ortschronik“ – Sammlung, Nachweis und dauerhafte Aufbewahrung archivwürdiger Unterlagen in Lückendorf

Der Gemeinderat beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 25.10.2021

die Erweiterung der Arbeitsgruppe „Ortschronik“ um den Bereich Sammlung und dauerhafte Aufbewahrung archivwürdiger Unterlagen. Die Gemeinde Oybin stellt der Arbeitsgruppe geeignete Arbeits- und Archivräume im Dorfgemeinschaftshaus in Lückendorf kostenfrei zur Verfügung. (siehe Anlage)

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	10+1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Die nächste reguläre Sitzung des Gemeinderates findet am 21.12.2021 statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Bekanntmachung

der Gemeinde Oybin über die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 für den Fremdenverkehrsbetrieb Oybin

Der Gemeinderat von Oybin hat auf seiner öffentlichen Sitzung am 25.10.2021 auf der Grundlage von §34 SächsEigBVO und § 105 GemOrdnung die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 für den Fremdenverkehrsbetrieb Oybin beschlossen.

Der Empfehlung das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen wurde gefolgt.

Der Betriebsleitung wurde Entlastung erteilt.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk (Prüfungsvermerk) des Abschlussprüfers, SMART GmbH, vom 23. August 2021 lautet:

An den Eigenbetrieb Fremdenverkehrsbetrieb Oybin

Eigenbetrieb „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“ Prüfungsbericht Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2020

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 23. August 2021 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“, Oybin, zum 31. Dezember 2020 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2020 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Fremdenverkehrsbetrieb Oybin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Fremdenverkehrsbetrieb Oybin – bestehend aus der

Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020, dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – sowie der Finanzrechnung geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 26 ff. SächsEigBVO) i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 30 ff. SächsEigBVO) und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 32 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und

Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem FVB Oybin unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 26 ff. SächsEigBVO) in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage der Rechnungslegungsgrundsätze der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 30 ff. SächsEigBVO) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich

für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 30 ff. SächsEigBVO) zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 26 ff. SächsEigBVO) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 32 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken,

Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der FVB Oybin seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

7. Unterzeichnung des Prüfungsberichtes

Der vorstehende Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“, Oybin wird gemäß §§ 321 Abs. 5 HGB, 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Weißwasser, 23. August 2021

SMART GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Torsten Frank
Wirtschaftsprüfer

Daniel Kästel
Wirtschaftsprüfer

Die Auslegung des Jahresabschlusses 2020 – Fremdenverkehrsbetrieb Oybin – erfolgt in der Zeit vom 09.12.2021 bis einschließlich 17.12.2021 zu den üblichen Öffnungszeiten des Haus des Gastes Oybin, Hauptstr. 15. Auf Grund der derzeitigen coronabedingten Vorschriften bitten wir um vorherige telefonische Anmeldung unter 035844 73319. Bitte beachten Sie die ortsübliche Bekanntgabe an den Anschlagstafeln der Gemeinde Oybin.

Bürgersprechstunde Polizei

Im Rathaus der Gemeinde Oybin findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Andreas Böhme, den zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Jonsdorf, Olbersdorf und der Gemeinde Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Nächster Termin ist der

21.12.2021

von 14:00 bis 16:00 Uhr.



Die Gemeindekasse informiert:

Die Gemeindekasse weist darauf hin,

das zum 15.11.2021

folgende Steuern fällig waren:

Grundsteuer A + B

Vorauszahlung Gewerbesteuer

Wir bitten alle Steuerzahler/Steuerpflichtigen, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, ihre fälligen Beträge auf das unten stehende Konto zu überweisen.

Gemeinde Oybin:

IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23

BIC: WELADED1GRL

Betreff: bitte das Kassenzeichen vom jeweiligen Bescheid mit angeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Gemeindekasse

☎ **03583 698527**

oder Steuern

☎ **03583 698526**

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:

Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:

7. Dezember 2021,
15:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113

ACHTUNG:

Eine persönliche Vorsprache in der Schiedsstelle ist nur mit vorheriger Terminvereinbarung (per E-Mail) möglich! Zurzeit findet kein öffentlicher Besucherverkehr statt.

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de

auch für Terminvereinbarungen

Post:

Schiedsstelle Olbersdorf

Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Telefon: 03583 – 698521

(nur während der Sprechstunde!)

Information der Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Aufgrund des angespannten Infektionsgeschehens ist zurzeit kein öffentlicher Besucherverkehr in der Verwaltung möglich.

Persönliche Vorsprachen in dringenden Angelegenheiten, die ein persönliches Erscheinen erfordern (z. B. Passangelegenheiten), sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Eine Online-Terminvergabe ist über unsere Website www.olbersdorf.de möglich; ebenso erhalten Sie dort die Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner/innen in der Verwaltung. Am Rathaus wird per Aushang informiert.

zentrale Kontakte:

Tel.: (03583) 69 85-0

Fax: (03583) 69 85-13

E-Mail: info@olbersdorf.de

Post: Oberer Viebig 2a,
02785 Olbersdorf

Zum Jahreswechsel bleibt die Gemeindeverwaltung Olbersdorf vom 27. bis zum 30. Dezember 2021 geschlossen.

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Nachfolgende Baumaßnahmen Rund um den Hochwald werden gefördert durch:



Europäische Union, Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie, Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Waldstraße

Zu den Baufortschritten in der Waldstraße von Niederoybin zählten die vorbereitenden Arbeiten für die Straßenbeleuchtung. Diese wird, so die Festlegungen während der Bauberatung, noch in diesem Monat installiert. Die Freigabe für den öffentlichen Straßenverkehr erfolgte am 16. November.

Beleuchtung der Straßen

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtungen im Talweg, Im Winkel und der Freiligrathstraße kommen nach den derzeitigen Planungen noch in diesem Jahr zur Ausführung.

Felix Walter von der Olbersdorfer Elektrofirma installiert die ersten Leuchten in der Zufahrtsstraße zum Töpfer. Diese schützen bei Nacht die Insekten.



Käthe-Kollwitz-Straße

Nachdem die Vorkehrungen zur provisorischen Ableitung des Oberflächenwassers geschaffen wurden, erfolgte die Einstellung der Arbeiten. Diese werden im Frühjahr kommenden Jahres weiter geführt. Am Abzweig

Waldstraße blieb lediglich die Schließung der bisherigen Baugrube welches in der zweiten Novemberwoche erfolgte. Somit können die Anwohner während des Winterhalbjahres die Straße befahren.



Im Winkel

Die Zufahrtsstraße zum Töpfer von der Friedrich-Engels-Straße aus wurde mit Mineralgemisch versehen, so dass am 18. und 19. Oktober der Asphalt aufgebracht werden konnte. In diesem Abschnitt erfolgen noch die Installationsarbeiten für die Straßenbeleuchtung. Auch kommt die Begrünung der Böschung langsam voran. Derzeit werden noch Wasserbausteine in den Graben eingebaut. Als Malheur kann die Rutschung des Hanges betrachtet werden, so dass es zu Nacharbeiten kam. Zur Warnung der Anlieger, insbesondere bei Schnee, wurden an den Durchlässen Sicherheitsbaken aufgestellt. Die behelfsmäßige Befahrung vom Brandsteinweg in Richtung Töpfer ist aufgehoben worden.



Eine neue Asphaltsschicht erhielt die Zufahrtsstraße im vergangenen Monat.



Die Bankettsanierung ging mit dem Straßenbau einher. Bankette dienen als Sicherheitsstreifen für die Verkehrsteilnehmer.

Licht für die Bushaltestelle

Die Beleuchtung der Bushaltestelle in der Kammstraße, Höhe Lückendorfer Straße, ist insbesondere für den Schülerverkehr dringend erforderlich und hat oberste Priorität. Allerdings ist die Umsetzung etwas problematisch, da das Stromkabel in Richtung Hain nur auf der rechten Seite anliegt. Inzwischen erhielt die bisherige gepflasterte Querrinne in der Lückendorfer Straße, in der im Dezember des vergangenen Jahres das Zuleitungskabel verlegt worden ist, eine Asphaltschicht.



Notreparatur

Eine Notreparatur musste am Haus des Gastes erledigt werden. An einem Vordach führten die Mitarbeiter des Bauhofes Eigenleistungen aus. Zum Erhalt des Hauses, so Betriebsleiterin Ines Stephan, sind in nächster Zeit noch weitere Reparaturen erforderlich.



Wanderrastplatz „Am Sonnenhügel“

Innerhalb des Projektes Wanderrastplatz „Am Sonnenhügel“ erhielt die Zittauer Firma Kala Holzgestaltung den Auftrag zur Ausstattung des geplanten Erlebnispfades. Hierzu zählen ein Sitz- und Balanciergerät mit Lümmelbank, Picknickpodest, Balancierbalken, Wackelbalken, Balancierpoller, Aussichtsplattform mit Aufstieg, eine Informationstafel und ein Interaktives Spielelement. Darüber hinaus erfolgt der weitere Innenausbau des Gebäudes. Ein Dank gilt all jenen Jugendlichen die sich bislang bei der Realisierung des Projektes mit einbrachten.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



Nach den Pflasterarbeiten erhielt die Zufahrt zum Wanderrastplatz eine Asphaltschicht.
Foto I. Stephan

Modernisierung der Parkanlagen

Die Gemeinde Oybin kann mit Mitteln der Leader Förderung die Erstellung einer Entwicklungskonzeption für die Kurparkanlagen in Oybin und Lückendorf umsetzen. Es soll die ganzheitliche Betrachtung der Parkanlagen in Oybin und Lückendorf fördern. Hierzu werden nicht nur Nutzung und Wegführung betrachtet, sondern auch ökologische Aspekte wie Blühflächen für Insekten, Wasserflächen, schützenswerte Biotope und zu schonende Areale betrachtet und zur Entwicklung vorgeschlagen. Auch die Bewirtschaftung der Flächen unter ökonomischen Gesichtspunkten wird hinzugezogen.

Um den demographischen Entwicklungen Rechnung zu tragen werden unter anderem die nötigen Straßenquerungen betrachtet und möglichst barrierefrei geplant. Für alle Altersgruppen nutzbar sollen ein Spielplatzbereich geplant und ein Standort für ein öffentliches WC geprüft und gefunden werden. Hierfür werden im Rahmen eines Bürgerworkshops die zukünftigen Nutzer und Einwohner der Ortsteile ebenso beteiligt wie anliegende Touristiker und Investoren.



Die Lückendorfer Parkanlage sieht nicht immer einladend aus.

Parkdeck – nur eine Vision?

Ideen zur Errichtung eines Parkdecks im Bereich des Parkplatzes in Angrenzung Zur Bürgerallee gibt es schon längere Zeit. Wie in der Gemeinderatssitzung des Monats September zu hören war, möchte Bürgermeister Tobias Steiner das Thema Parkdeck erneut anstoßen um saisonal bedingte Stoßzeiten, die in allen Touristenzentren auftreten, mildern zu können. Hierzu gab es bereits erste Gespräche mit einem Planungsbüro.



Vollgestopft wird oftmals der Pkw-Parkplatz von den Tagestouristen die ins Gebirge kommen.

Erste Hürden für die Sanierung des Berggasthofs sind genommen

Der 20. August gilt bereits als ein Meilenstein um an der Kohleförderung teilzuhaben. An jenem Freitag wurde ein Projektantrag für die Sanierung des Oybiner Berggasthofes eingereicht. In der Folgezeit blieb die Hoffnung auf eine überregionale Würdigung des Projektes und somit auf eine umfangreiche finanzielle Unterstützung.

Die Mittel sind ein Beitrag um der Oberlausitz bei der Bewältigung des Kohleausstiegs zu helfen. Am 03.

November war es dann soweit, der Regionalausschuss für das Lausitzer Revier befürwortete weitere, teils umstrittene Projekte in der Oberlausitz. Wir, als Gemeinde Oybin, können uns über eine Förderung in Höhe von ca. 11,8 Mio. Euro aus dem Fonds Kohlemittel/Strukturwandel freuen. Die Mittel stehen für die Sanierung des Berggasthofs als Anlaufpunkt für Tourismus, Kultur und Gastronomie und für einen Personenaufzug (Seilbahn) vom Hausgrund zur Verfügung. Somit ist eine erste große Hürde genommen, dem Plan für einen hochwertigen

Kulturtourismus auf dem Berg Oybin steht nichts mehr im Wege. Darüber informierte Bürgermeister Tobias Steiner die Gemeinderäte in deren Sitzung. Gleichzeitig sprach er seinen Dank allen Vereinen und Personen aus, die sich dafür eingebracht haben. Nun geht es an die Ausschreibung der Planungsleistungen, so dass der seit Jahren aufgelaufene Reparaturstau beseitigt werden kann. Über das ehrgeizige Vorhaben berichtete der MDR am 16. November in seiner Sendung „Sachsenspiegel“.



Bürgermeister Tobias Steiner im Gespräch mit Burgwart Dirk Keil (lks.), Heike Eisenhut-Schumann vom Planungsbüro Risch und Pascal Herfort.



Erste Hürden für die Sanierung sind genommen.

Die Sanierung der Hochwaldbaude geht voran

Die im Jahr 1888 errichteten Grundmauern für die erste Hochwaldbaude wurden zwar zu DDR-Zeiten stabilisiert. Jedoch brachten die Arbeiten nicht den gewünschten Erfolg. Inzwischen sind aber schon wieder einige Jahre ins Land gegangen, so dass Setzungserscheinungen auftraten und Risse sichtbar wurden die die Stabilität der Baude auf Dauer gefährden. Nach

dem Brand im Jahr 1937 kam es beim Neuaufbau zu baulichen Veränderungen. Dabei wurde die Entwässerung fachlich falsch verlegt, so dass sich das Oberflächenwasser den Weg unterhalb der Mauern selbst suchte und es somit zu Ausspülungen kam. Und der Frost tat sein Übriges dazu. In den 1980er Jahren wurden die Mauern sogar verpresst. Die geschichtliche Abfolge verriet Torsten Grundmann, Erbbaupächter seit 2005, während

eines Interviews für das MDR-Fernsehen welches am 27. Oktober aufgezeichnet und Tage darauf gesendet wurde. Bereits 2007 gab es Gespräche mit Zittaus Oberbürgermeister Thomas Zenker zur notwendigen Sanierung, zumal sich abzeichnete, dass mittelfristig keine Standhaftigkeit mehr gegeben war. Zumal sich die Baude seit 1983 um sage und schreibe 18 Zentimeter gesenkt habe. Die Folge wäre der Verfall gewesen. Seit einigen



Erbbaupächter Torsten Grundmann (lks.) und Robert Reinhold im Interview mit dem MDR.



Ein Kleid aus Eisen garantiert die Stabilität der Fundamente.

Wochen wird nun die Baude saniert. Fachlich steht ihm Robert Reinhold, Mitarbeiter der Stadtverwaltung Zittau zur Seite. Er weiß zu berichten, dass der alte Putz abgenommen, das Gemäuer mit Sand gestrahlt und mit Bohrungen versehen wurde um Beton hinein pressen zu können. Anschließend erhielt es ein Kleid aus Eisen mit Armierungen zur Gewährung der Stabilität. Der darauf aufgebrachte neue Putz ließ das Eisengeflecht optisch

verschwinden. Sämtliche Arbeiten fanden ohne Schließungszeit der Baude statt, verriet Torsten Grundmann. Das Abwasserproblem gilt es ebenfalls zu lösen. Er als Baudenwirt musste in schwieriger Zeit alles in Einklang bringen und alles versuchen auf den Punkt zu bringen. Denn wegen Corona gilt es außerdem die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen zu beachten. Wie geht es künftig weiter? In der Planung befindet sich die Modernisierung der

Zimmer für Touristen um einen gehobenen Standard zu gewährleisten. Hierzu zählt beispielsweise der Einbau von Nasszellen. Bislang steht lediglich eine Etagendusche zur Verfügung. Insgesamt gesehen wird die Hochwaldbaude ihr uriges Flair behalten. Für Torsten Grundmann gab es keinen Moment in dem er auch nur ansatzweise über eine Schließung nachgedacht hätte.



Mit feinkörnigem Sandgemisch wird das Gebläse „gefüttert“.



Trotz des starken Nebels gehen die Arbeiten voran.

Eine Spende für die Bank

Damit ist im wahrsten Sinne des Wortes eine rustikale Sitzgelegenheit gemeint. Diese wurde vom Steinmetz Andreas Richter aus Jonsdorf angefertigt und auf dem Berg neben den Museumseingang aufgestellt. Bernd Herfort berichtet hierzu: „Genau da gehört sie hin! Besser können wir traditionelles Handwerk unserer Region doch gar nicht präsentieren. Zudem sind solche Schauwerkstätten für die Besucher unseres Burg- und Klosterfestes ein wichtiger Bestandteil, die es

zu unterstützen gilt. Aus diesem Grund möchten auch wir mit 200 Euro dazu beitragen, dass diese Bank erworben wird und hier stehen bleibt.

Der Lückendorfer Förderverein Euroregion Neiße e.V., als Betreiber der 'Burgschänke' zum Burg- und Klosterfest.

In diesem Zusammenhang wird um weitere Spenden gebeten:

Spendenkonto der Gemeinde Oybin / IBAN DE63 8505 0100 3000 0295 23, Stichwort „Bank“



Eine Spende im Namen des Lückendorfer Fördervereins übergaben Steffen Lange (lks.) und Bernd Herfort (re.) an Bürgermeister Tobias Steiner.

Zum Volkstrauertag

Anlässlich des diesjährigen Volkstrauertages legten Angehörige der Reservistenkameradschaft Oybin wiederholt Gestecke zum Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege an der Bergkirche Oybin, am Kriegerdenkmal Lückendorf und im Rahmen einer Andacht mit Pfarrer Dr. Mai am Hochkreuz in Jonsdorf nieder. „Es ist uns ein herzliches Anliegen, das Gedenken an diesem Tag an alle Menschen die Opfer

von Gewalt und Krieg wurden und an die Soldaten die durch zwei Weltkriege sowie Einsätze der Bundeswehr ihr Leben verloren, in Ehren zu halten.“ so Stabsfeldwebel d.R. Conrad Siebert. Für die Gemeinde Oybin nahm für den gesundheitsbedingt verhinderten Bürgermeister Gemeinderat Gerd Kundisch teil und stellte an den Gedenkstellen jeweils eine Pflanzschale ab.



Stabsfeldwebel d.R. Conrad Siebert, Obergefreite d.R. Ronny Riedel-Kirsche, Gefreiter d.R. Maik Dietrich und Frau Regina König sind Angehörige der Reservistenkameradschaft Oybin und legten in den Ortsteilen Blumenbinden nieder.



Wenn die bunten Blätter fallen...

dann ist Herbst. Auch in diesem Jahr folgten wieder freiwillige Helfer dem Aufruf von Arnim Schüller, in Persona Kaiser Karl IV., des Heimatbundes Lückendorf/Oybin e.V., des Historischen Kaiserzuges Karl IV., des Historischen Mönchszugvereins Berg Oybin e.V., des Fremdenverkehrsvereins Oybin e.V. und des Eigenbetriebes Oybin mit Burg und Klosteranlage um an der Reinigungsaktion auf dem Berg, insbesondere auf dem Friedhof, teilzunehmen. Seinen Angaben nach fanden 18 Getreue vom Kaiserzug, 12 Oybiner u. Lückendorfer Einwohner, sechs Mitglieder vom Mönchszugverein, drei von der Burgbesatzung, zwei vom Verein der Kelchsteiner und ein Mitglied vom Lückendorfer Heimatbund den Weg auf den Oybin. Insgesamt waren es 42 fleißige Helfer denen hiermit gedankt

wird. Mit dabei waren auch einige Mädchen und Jungen, denen Bürgermeister Tobias Steiner nicht nur Gummibärchen schenkte. Die Erwachsenen nahmen von ihm niedrigprozentige Schluckimpfungen dankend entgegen. Ein Dankeschön spricht Arnim Schüller auch der Leiterin des Eigenbetriebes Ines Stephan für die Übernahme der Verpflegungskosten aus.

Nicht nur das Ehrengrab von Alfred Moschkau wurde vom Laub befreit. Foto A. Schüller



Unmengen von Laub wurden eingesammelt und vom Berg gebracht.



„Viele Hände, schnelles Ende“ als fleißige Helfer erwiesen sich Elli, Otto, Paula, Elisabeth und Zoey (v.l.n.r.). Foto K. Reinhold.

Der Winter kann kommen

Am 13. November konnten wir endlich wieder den Skilift am Johannisstein aufbauen.

Nun hoffen wir, dass es wieder so einen traumhaften Winter wie im vergangenen Jahr gibt und wir euch Wintersportler bei Bewegung an der frischen Luft und einem Glühwein zum Aufwärmen begrüßen können. Der Vorstand des Lückendorfer Förderverein Euroregion Neiße e.V. bedankt sich bei den fleißigen ehrenamtlichen Händen der Interessengruppe Wintersport, insbesondere bei Günter Arnhold, Harald

Lucke, Wolfgang Schuster, Hartmut Schley, Günter Bäßler, Hans-Jürgen Fiebich, Mirko Wagner, Steffen Lange, Tobias Heublein und Bernd Herfort. Hilfe könnten wir allerdings auch noch benötigen! Für den Liftbetrieb, den Imbiss und besonders für unsere Technik wie Motorschlitten und Pistenraupen suchen wir Helfer bzw. einen Schrauber, der sich für die aus den 1980er Jahren stammende Technik begeistert - und die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde einbringen möchten.

Kontakt: info@ski.oybin.net



Die Technik ist einsatzbereit, der Schnee kann kommen.



Einsatz gilt es zu zeigen wenn etwas klemmt. Fotos B. Herfort

Werbespot und positive Bilanz

Während der Gemeinderatssitzung im Oktober konnte die Betriebsleiterin Ines Stephan im Rahmen des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2020 eine positive Bilanz ziehen. Zuvor stellte sie einen neuen Online-Image-Clip zur Burg- und Klosteranlage mit Blick auf die Romantiker vor. Mit dem Clip (https://youtu.be/wU_AWDQVbOk oder auf www.schloesserland-sachsen.de) wirbt seit diesem Jahr Sachsens größte Tourismus-Plattform Schloesserland Sachsen mit Erfolg für die Burg- und Klosteranlage.

Zum Jahresabschluss per 31.12.2020 führte sie aus, dass trotz Corona-Pandemie die Bilanz besser ausfiel als ursprünglich gedacht. Dies, weil unter anderem Dienstpläne vorbeugend geändert wurden. Im Herbst 2020 konnten die höchsten Besucherzahlen seit nunmehr 12 Jahren erreicht werden. Zudem wurden aufgrund coronabedingter verordneter Schließungen bzw. reduzierter Öffnungszeiten Reparaturen und anderes mehr von den zehn festgestellten und ebenso vielen projektgebundenen Mitarbeitern erledigt werden. „Wir sind das beste Touristenziel im Zittauer Gebirge. Trotz Kurzarbeit und widriger Umstände wurde viel geleistet“, lautete ihr Fazit. Der Dank des Bürgermeisters galt ihr und ihrem gesamten Team.

Burg und Kloster Oybin
Geheimtipp der Romantiker

Höhepunkt eines Besuches im Zittauer Land: Hoch auf dem bekanntesten Felsenmassiv des Zittauer Gebirges in der Oberlausitz erheben sich die faszinierenden Ruinen der Burg und des Klosters Oybin. Anfang des 14. Jahrhunderts wurde die vorherige Befestigung zu einer wehrhaften Anlage ausgebaut. Kaiser Karl IV. errichtete schließlich ein Kaiserhaus und ein Kloster für den Chloßener Orden. Mit der Reformation im 16. Jahrhundert erlosch das Klosterleben – und die Natur eroberte sich den Oybin zurück.

Das einmalige Ensemble aus Architektur und Natur ist Teil der „Vila Sacra“, die Kunstschätze im Dreiländereck verbindet. Auch Maler der Romantik wie Caspar David Friedrich und Carl Gustav Carus lockte es an diesen Ort. Sie machten die malerischen Ruinen weltberühmt.

➤ Vergünstigungen mit der schloesserlandKART!
➤ Anreise & Anfahrtsskizze

Hier und Kunst Oybin! Geheimtipp der Romantiker

Ansehen auf YouTube

Quelle Bild: Schloesserland Sachsen



Im Eschengrundweg...

müssen Bäume gefällt werden denen bereits der Sturm arg zugesetzt hat. Darauf verwies mehrfach Gemeinderat Tobias Sauerstein. Denn sie stellen eine erhebliche Gefahr für Wanderer und Touristen dar.

Vor 35 Jahren

Zum 35. Male jährte sich unlängst ein Felssturz im Eschengrundweg „Vor einigen Wochen kam es im Eschengrund bei Oybin erneut zu solch einem

Ereignis wenn auch nicht in diesen Ausmaßen (wie der Felssturz auf dem Berg im Jahr 1681). Der anhaltende Regen Anfang Juni, ungünstige Felsstruktur und Vegetation dürften wohl dazu beigetragen haben. Ein mehrere Kubikmeter großer Felsbrocken und etliche Tonnen kleineren Gesteins lösten sich aus einer höher gelegenen Felsgruppe und stürzten zu Tale. Ein beeindruckender Anblick bietet sich dem Beobachter.

Gesteinsmassen behinderten einst den Aufstieg in Richtung Hain.

Baum- und Strauchwerk sind unter den Steinmassen begraben, die wahllos verstreut umher liegen. Glücklicherweise ist der Eschengrundweg noch passierbar. Es muss jedoch davor gewarnt werden, sich unmittelbar unter der Abbruchstelle aufzuhalten. Mit dem Ausbruch weiterer Gesteinsmassen muss vorsichtshalber gerechnet werden“, berichtete 1986 der damalige Volkskorrespondent Rainer Danzig in der SZ.

Märchenspiele mit Teich und Wasserrad

Um die Attraktion der künftigen Märchenspiele weiter zu erhöhen, gingen Mitarbeiter der Fa. Wauer am 09. November in einer ersten Aktion daran den unteren Teich, der das Wasserrad des kleinen Märchenspiels speisen soll, auszuheben und mit einer Schicht Beton zu versiegeln. Gleichzeitig wurde ein Leerrohr eingebaut, durch das das Wasser zum Wasserrad gepumpt werden soll. Im Frühjahr nächsten Jahres wird dann der obere Teich und ein weiterer Wasserlauf, welcher beide Teiche verbindet, angelegt.



Ein erster Teich wird ausgehoben.
Foto S. Sonsalla

Stattliche Eiche

Im Bereich des Naturbades, unmittelbar an der Straße der Jugend, lenkt eine stattliche Eiche die Blicke auf sich. Sie wird auf 150 Jahre geschätzt und sollte unter Naturschutz gestellt werden. Diese Meinung vertritt nicht nur Familie Richter, die in unmittelbarer Nähe der Eiche ihr Domizil haben.



Mit einem Umfang von 3,60 m gilt es die Eiche zu schützen.

Kaiserweihnacht war unter Vorbehalt

Ob das 25-jährige Jubiläum der Historischen Kaiserweihnacht mit dem böhmischen König und deutschen Kaiser Karl IV. nebst kaiserlichem Gefolge auf der Burg und in der Klosteranlage am ersten Weihnachtstag gefeiert werden kann, dieser Wunsch geht leider nicht in Erfüllung. Erinnerung sei aber an den 25. Dezember 1994, so Arnim Schüller, als sich das Kaiserpaar mit herrschaftlichem Gefolge zur Ersten Historischen Kaiserweihnacht auf den Berg begab. Mit einer kleinen Schar von Freunden des Mittelalters, mit Angestellten und Bürgern der Gemeinde Oybin, dem Personal von Burg und Kloster, dem Historischen Mönchszug e.V. und Ritter Kunibert mit seinen Mitstreitern wurde die erste Historische Kaiserweihnacht nachgestellt. Nach der Historie soll Kaiser Karl IV. 1369 auf dem Oybin geweiht haben um Streitigkeiten mit den Zittauer Stadtherren bei der Finanzierung des Cölestinerklosters zu schlichten. Etwa 700 Besucher belohnten die Anstrengungen der Akteure. Keiner ahnte damals, dass diese Veranstaltung bis heute beliebt und immer gut besucht bestehen würde. Leider mussten wir unser Jubiläum durch Corona mehrmals verschieben. Inzwischen sind wir im Heimatbund Lückendorf/Oybin beheimatet und auf rund 80 Mitglieder inklusive 16 Jugendliche angewachsen.

So gab uns die Historische Kaiserweihnacht die Gelegenheit, uns einem breiten Publikum zu präsentieren. Für unsere Besucher aus Oybin und allen anderen Gästen, die in der Vergangenheit den Weg zur Weihnachtszeit in unsere Region gefunden haben, hätten wir gern mit unserem Auftritt wieder ein Erlebnis der besonderen Art an diesem 1. Weihnachtsfeiertag bieten wollen. Das Kaiserpaar wäre traditionell in einer stattlichen Pferdekutsche mit seinem Gefolge an der Gaststätte „Kleine Burg“ durch Ritter Kunibert II. begrüßt worden und anschließend mit Trompetenklängen und Trommelwirbel zum Haus des Gastes gezogen. Die Ansprache des Kaisers an seine Untertanen mit Trompetenklängen, der sich anschließende gemeinsame Weg zur Burg und dem Kloster muss ebenso ausfallen wie die Begrüßung des Priors Bruder Günter am Burgtor. Dies gilt ebenso für die Lesung der Weihnachtsgeschichte durch den Ev. Urlauberpfarrer Gotthilf Matzad. Geplant waren auch Auftritte des Schäfers Jonas und des Chores „Gaudete“. Und der Weih-

nachtssegen von Kaiser Karl IV. wird zumindest auf der Burg ausbleiben.

Noch etwas in eigener Sache:

Im Namen des Heimatbundes Lückendorf/Oybin – Hist. Kaiserzug Karl IV. – möchten wir uns vor allem bei unseren Vereinsmitgliedern für ihre jahrelange Treue und Mitwirkung bedanken. Ein Dank geht auch an unsere Partner und Unterstützer:

Die Bürgermeister/in, die Gemeinderäte, den Bauhof der Gemeinde Oybin, die FFW- Oybin, FWV- Oybin, die Besatzung der Burg- und Klosteranlage, die Interessengemeinschaft „Burg- und Kloster“, die Mönchszüge Oybin e.V., den Kaiserweihnachtschor „Gaudete“, das Fahrgeschäft Raffelt/Tauchritz, den Reiterhof D. Schmidt und an unsere drei tschechischen Trompeter. Danke auch allen die uns bisher finanziell unterstützten. Hier sind besonders die Gemeinde Oybin, die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, die Sparkassenstiftung Oberlausitz-Niederschlesien und LRA Görlitz „unbezahlbarland“ genannt.

Historischer Kaiserzug Karl IV.



Ein Bild aus besseren Tagen, als der Kaiser am 1. Weihnachtstag seine Untertanen in der Burg- und Klosteranlage empfangen konnte.

Jubiläumsfeier der Mönche fällt ebenfalls aus

Die für den 20. November im polnischen Bad Flinsberg geplante Jubiläumsfeier fiel ebenfalls den steigenden Covid-Patientenzahlen zum Opfer. Somit konnte das 30-jährige Gründungsjubiläum des Vereins „Historische Mönchszüge – Berg Oybin“ nicht gebührend gefeiert werden. Dabei sollte an die Zusammenkunft vom 18. Februar 1991 erinnert werden, als sich eine Gruppe Gleichgesinnter im Zittauer Hotel „Riedel“ traf um auf Initiative des unvergessenen Dr. Siegfried Illgen einen Verein zu gründen und gleichzeitig die erste Satzung zu

verabschieden. Diese wurde am 25. September 1991 vom Kreisgericht Zittau bestätigt und der Verein damit offiziell ins Vereinsregister eingetragen. Dr. Illgen war es auch der den Vorsitz im Verein übernahm und mit weiteren Freunden diesen über viele Jahre leitete. Nach der letzten Chorprobe am 12. November dieses Jahres, an der über die Hälfte aller Vereinsmitglieder anwesend waren, wandte sich Günter Arndt an seine Vereinsfreunde und brachte bedauernd zum Ausdruck, dass einstimmig festgelegt wurde, die geplante Feier nicht stattfinden zu lassen. „Wir haben es uns nicht leicht gemacht, aber die Vernunft und die aktuelle Gesundheitssituation einiger

Vereinsfreunde lässt keine andere Entscheidung zu. Außerdem gibt es Probleme bei der Einstufung von Ländern als Hochrisikogebiet, die wir durchqueren müssten. Wir werden auch keine Freunde ausgrenzen, die keinen Impfstatus vorweisen können. Die ganze Vorarbeit wird trotzdem nicht umsonst gewesen sein, wir können bei neuer Planung darauf zurück greifen. Ich bedanke mich bei allen die zur Planung beigetragen haben. Wir hoffen, dass Ihr alle gesund bleibt oder wieder werdet und werden die Veranstaltung an einem späteren Zeitpunkt nachholen. Vielen Dank für Euer Verständnis!“

Weihnachtsmarkt ist passé

Leider muss auch in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt wieder ausfallen. Zwar wurde Anfang November für die Ausrichtung des Marktes ein Hygienekonzept beim Landkreis eingereicht, doch die unsichtbaren Corona-Viren bremsen dieses Vorhaben aus. Dabei wollte Bürgermeister Tobias Steiner gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsbetrieb, Händlern und Gewerbetreibenden wieder etwas Normalität in die Vorweihnachtszeit bringen. Somit bleibt den Oybiner und den vielen Gäste nur die Erinnerung an die vergangenen Jahre in denen sie gemeinsam mit den Cölestiner-Mönchen unseren volksnahen Kaiser Karl IV. erwarteten und mit Hochrufen begrüßten. Und erst recht wird den Kindern der Weihnachtsmann fehlen, der an sie Geschenke verteilte. Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als am 24. Dezember auf alle die Gaben zu hoffen, die sie schon vor längerer Zeit auf ihren Wunschzetteln nieder schrieben.



Wenn es schon keinen Weihnachtsmarkt gibt, so sollen wenigstens die Lichter am Baum leuchten.



Kinderaugen erstrahlen wenn der Weihnachtsmann die Geschenke bringt.

Sprungschanze mit getrübttem Ausblick

Nachdem die Zimmererarbeiten am Ende des Jahres 2019 abgeschlossen und das Gerüst entfernt wurde, erfolgten noch Arbeiten an den Stützfüßen. Im vergangenen Jahr konnten die Arbeiten an der Außenfassade des massiven Teils der denkmalgeschützten Sprungschanze realisiert werden. Seit

diesem Jahr haben die Wanderfreunde und Touristen die Möglichkeit vom Schanzentisch Blicke auf die Burg- und Klosteranlage zu erhaschen. Aber nur insoweit, wie es die hohen Bäume und die Wetterlage ohne Nebel erlauben.



Schlechte Aussichten beherrschen die Szenerie.

Von Kohle auf Leichtöl

Die Schmalspurbahn kann der Energiewende nicht entgehen, aus diesem Grund wird die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG) zunächst eine historische Lok von der Steinkohle auf Leichtöl umstellen. Dies wird durch die Bereitstellung von Geldern aus dem Kohlestrukturfonds möglich. Die dafür vorgesehene Dampflok 99787 wurde bereits teilweise demonstert. Mit erfolgter Umstellung wird der CO₂-Ausstoß um etwa 40 Prozent reduziert. Das Bild der dampfenden Lok wird aber erhalten bleiben. Lediglich die dunklen Rauchwolken werden der Vergangenheit angehören.



Nicht immer tritt weißer Dampf aus dem Schornstein.

Ein Prosit auf Friedwald, das Geburtstagskind!

Das Friedwald Heuthe einmal seinen 90. Geburtstag feiern kann, damit hat wohl am 18. Oktober 1931 in Lückendorf, im unteren Geschoss vom Haus „Annenheim“, niemand gerechnet. Denn die wirtschaftlichen Verhältnisse waren wirklich nicht rosig. Gemeinsam mit zwei Geschwistern wuchs er hier auf, trug 1938 zur Einschulung eine bescheidene Zuckertüte und verließ nach der 8. Klasse im Nachkriegsjahr 1946 die Schule, in der heute die kleinen Sprösslinge im Kindergarten betreut werden. Während seiner Schulzeit hatte er Unterricht beim Schulmeister Christian Rudolf, der damals als Neulehrer begann. Mit einem verschmitzten Lächeln erinnert sich der Jubilar gleich an mehrere Begebenheiten. So war den Jungen der neu eingeführte Russisch-Unterricht ein Dorn im Auge. Als Streikmittel wählten sie die Bäume am Hang auf die sie hinauf krochen um darauf auszuharren. Russisch wurde daraufhin vom Stundenplan abgesetzt. Im „Wahlfach“ mussten sie nun Bleistift und Block

zur Hand nehmen um Stenografie zu lernen. Ein anderes Mal sammelten sie herrenlose Pferde ein, die letztendlich von der russischen Besatzungsmacht wieder kassiert wurden. Insgesamt war die Klasse mit drei Mädchen und fünf Jungen recht überschaubar. Die Kriegsjahre wirkten sich auch bei der Lehrstellensuche aus. Viele Meister waren noch nicht zurück aus der Gefangenschaft oder an der Front gefallen. In Zittau schließlich fand Friedwald Heuthe 1950 ein Stelle und erlernte das Tischlerhandwerk. Danach war er wieder ohne Arbeit, bis für den Aufbau der Leuna-Werke Arbeitskräfte gesucht wurden. Weitere Stationen waren Chemnitz und die Wismut in Aue. In dieser Zeit trat er mit seiner Ruth vor den Traualtar. In den Folgejahren wurden ihnen die drei Töchter Marlies, Sylvia und Kathrin geboren. Nach Lückendorf zurück gekehrt galt es für

das eigene Elternhaus einen Wohnantrag zu stellen. Und eine TBC-Krankheit musste auskuriert werden. Zu seinen weiteren Stationen zählten die Arbeit als Schmied in der Textima und bis 1994 im Baukombinat Zittau. Als Rentier konnte und wollte Friedwald Heuthe nicht zu Hause herum sitzen, er übernahm einen Mini-Job im Fahrzeugbau. Seine Ehefrau Ruth arbeitete bis zum Eintritt ins Rentenalter als Hortnerin in Lückendorf. Zu den Nachkommen der Familie zählen heute die Enkel Oliver mit Urenkel Oskar in Australien, Denis mit Urenkel Zoey in Florida und Nils in Mannheim nebst ihren Ehefrauen. Seit einigen Jahren bereits ist Friedwald Heuthe verwitwet. Unterstützung findet er bei seiner Lebensgefährtin Ingrid Petzold aus Oberseifersdorf. Gemeinsam stießen sie auf die Gesundheit aller an.

Nachruf für Torsten Buttig

Torsten Buttig war ein Wald- und Naturmensch. Leider ging er 56-jährig am 26. September von uns. Geboren wurde er am 03. Februar 1964 und wuchs mit seinen Geschwistern in der Oybiner Buttig-Schmiede auf. Nach den Besuchen der Oybiner Grund- und Olbersdorfer Oberschule lernte und arbeitete er im Textilkombinat Zittau als Schlosser. Und später, nach der politischen Wende, fand er im Olbersdorfer Baubetrieb Henschke eine Arbeit, bis er in den Jahren 2008/12 selbstständig tätig wurde. Zwei Kinder, Paul und Fritz, gehörten bereits zur Familie als er im August 2006 mit seiner Lebensgefährtin Anett im Oybiner Standesamt die Ehe einging. Torsten Buttig lebte für die Gemeinde und war hier glücklich. Glücklich auch darüber, dass er am 1. Mai 2019 in einer Maßnahme des Jobcenters im Fremdenverkehrsbetrieb eine Beschäftigung fand. Seine psychischen Probleme blieben jedoch nicht unentdeckt. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

*Bürgermeister Tobias Steiner
im Namen aller Gemeinderäte*



Bürgermeister Tobias Steiner gratulierte Friedwald Heuthe zum 90. Geburtstag. Mit ihm Tochter Kathrin (lks.), Lebensgefährtin Ingrid Petzold und Tochter Sylvia.



Torsten Buttig nach seiner Trauung im August 2006. Foto privat

In eigener Sache

Wieder gilt es einen Aufruf an die zahlreichen Vereine der Gemeinde zu richten, im Hochwaldecho etwas über ihr Vereinsleben zu berichten. Es müssen keine riesigen Texte sein, lieber etwas kurzes und prägnantes über die verschiedensten Aktivitäten. Also, liebe Vereinsvorstände und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften: greift zum Stift oder schreibt eine Mail und berichtet, was so los war im zu Ende gehenden Jahr. Trotz Pandemie! Die Mitglieder der Redaktionskommission freuen sich natürlich über positive Rückmeldungen, die die Gestaltung und den Inhalt betreffen. Gefragt sind aber auch kritische Hinweise, um noch besser zu werden.

Hallo liebe Mitglieder der Volkssolidarität der Ortsgruppe Oybin – Olbersdorf



Bald ist es soweit – unsere Weihnachtsfeier findet am 08.12.2021 von 14:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Volksbad Olbersdorf statt.

Mitzubringen ist gute Laune!

Wer nicht dorthin laufen kann, sollte sich bitte bei seinem Helfer melden, das gilt auch für die Rückfahrt. Es wird dann ein Kleinbus bestellt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt wieder Andreas, der uns schon zum Sommerfest mit seiner schönen Musik erfreut hat.

*Eveline Posselt – Vorsitzende
und das Helferteam*



Schwierig gestaltete sich die Rettung der eingeklemmten Person...



...um sie dem Rettungsdienst zu übergeben.

Aus dem Einsatzgeschehen der Feuerwehr

Nach den Ereignissen vom 17. Juli, wo die Feuerwehr nach einem Starkregen zu mehreren Einsätzen ausrücken musste, verlief das Ende des Sommers für unsere Kameraden recht ruhig. Trotz längerer trockener Phasen kam es zu keinen weiteren Waldbränden oder dergleichen. Im August galt es zwei größere Ölspuren zu beseitigen, eine oberhalb der Bushaltestelle Kammstraße und einmal rund um Oybin, bis fast zur Ritterbrücke. Beide Einsätze wurden durch Kameraden der OF Kurort Oybin abgearbeitet. In den Monaten September und Oktober kamen keine weiteren Einsätze hinzu. Allgemein ging es in diesem Jahr diesbezüglich eher ruhig zu. Am 28. Oktober schrillten dann seit längerer Zeit wieder einmal die Sirenen und die Funkmeldeempfänger der Kameraden in Lückendorf und Oybin. Denn nach längerer Corona bedingter Pause stand wieder einmal eine größere Einsatzübung auf dem Programm. Auf dem Bahnübergang Niederdorf (Waldstraße) hatte ein Zug mit der Diesellok voran einen Pkw gerammt. Der Fahrer wurde dabei eingeklemmt. Am Pkw entstand eine größere Rauchentwicklung und in den Waggon wurden acht Fahrgäste verletzt. Für die ersten Einsatzkräfte,

und damit verbunden für den Gruppenführer/ Einsatzleiter, bestand je nach Dringlichkeit die verschiedenen Einsatzaufgaben abzuarbeiten. Dies wurde mit Bravour gemeistert. Die Kameraden aus Lückendorf übernahmen verschiedene Aufgaben und so konnte zuerst die Person aus dem Pkw gerettet, der Entstehungsbrand gelöscht und danach die Verletzten in den Waggon je nach Verletzungsgrad versorgt bzw. nach draußen gebracht werden. Großer Dank gilt hier auch einigen Anwohnern und Freunden welche kurzfristig bei diesem Einsatz „mitspielten“! Zu einer weiteren technischen Hilfeleistung kam es am 04. November um 3 Uhr nachts. Auf der S 132, Nähe Forsthaus Lückendorf in Richtung Niederdorf, kam ein Pkw aus ungeklärter Ursache bei hoher Geschwindigkeit nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Der Pkw wurde vorn rechts völlig zerstört. Umso mehr waren die ersten eintreffenden Kameraden aus Lückendorf darüber verwundert, dass sich der Fahrer, welcher zum Glück allein im Fahrzeug war, mit eigener Kraft geschafft hatte sich zu befreien. Schwer verletzt wurde er dem Rettungsdienst übergeben. Da wie gemeldet keine Brandentwicklung festzustellen war, bestand die Aufgabe für die Gemeindefeuerwehr

im Sichern und Ausleuchten der Unfallstelle bis der Abschleppdienst das Fahrzeug übernahm. Um diese nächtliche Zeit ist das für alle Kameraden keine schöne und erfreuliche Aufgabe... Bereits einen Tag später, am Vormittag des 05. November um 11.02 Uhr, wurde die OF Oybin zu einem Einsatz nach Niederoybin alarmiert, um den Rettungsdienst bei einer Reanimation zu unterstützen. Auch kam ein Rettungshubschrauber als Notarztzubringer zum Einsatz, welcher auf dem doch recht kleinen und neu gebauten Parkplatz oberhalb des Hotels Teufelsmühle landete.

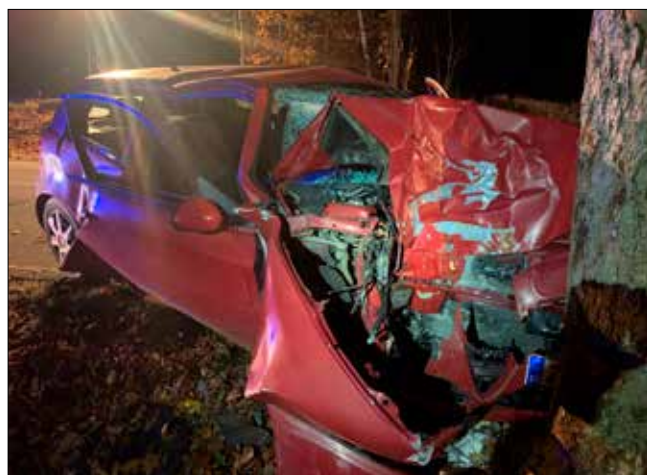
*Wolfgang Rücker
Gemeindefeuerleiter Feuerwehr der
Gemeinde Oybin*



Auf kleinem Terrain musste der Rettungshubschrauber an der Teufelsmühle landen.



Acht Fahrgäste erlitten Verletzungen in den Waggon.



Schwer verletzt konnte sich der Fahrer selbst befreien. Foto FF

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf
Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: kg.olbersdorf@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
tel. 035844 – 798200

Gemeindepädagogin Eva Langenbruch
tel. 03583 – 755 0338

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der
Friedhofsverwaltung (für Lückendorf)
befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str.
48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, errei-
chen Sie dort mittwochs, 15 – 18 Uhr.

Öffnungszeiten der **Bergkirche**
Oybin: 10.00 – 16.00 Uhr

Weihnachtsbesuch

In der Jungen Gemeinde (das ist jetzt
40 Jahre her) kamen wir eines Tages
auf die Idee, am Heiligen Abend zu al-
len Leuten in der Stadt zu gehen, die
Nachtdienst hatten und ihnen ein klei-
nes Geschenk zu bringen. Wir packten
Geschenktüten mit Nüssen, einem Ap-
fel und taten noch selbstgebackenen
Plätzchen dazu.

Am Heiligen Abend, als alles vorbei
war, die Christvesper und das Ge-
schenke schenken und das Bratwurst-
essen, trafen wir uns spätabends am
Gemeindehaus. Wir holten unsere Ge-
schenktüten aus dem Jugendraum und
machten uns auf den Weg, fünf gut
gelaunte Jugendliche, die froh waren,
der weihnachtlichen Langeweile zu
Hause entkommen zu sein.

Im Krankenhaus besuchten wir die
Schwester an der Pforte, auf der Feu-
erwehr einen diensthabenden Feuer-
wehrmann, am Bahnhof trieben wir
einen Bahnhofswärter auf. Alle freuten
sich über unsere Weihnachtswünsche.
Dann wanderten wir zum Volkspoli-
zei-Kreisamt hinaus. Das war ein wei-
ter Weg in der bitterkalten Nacht, und
wir wurden langsam müde.

Schließlich kamen wir bei der Poli-
zei an und klingelten an der Tür. Der
diensthabende Genosse hörte sich ir-
ritiert unsere Weihnachtswünsche an.
Als wir ihm die Plätzchen überreichen
wollten, zögerte er. „Das sind christ-
liche Jugendliche“, dachte er wahr-
scheinlich, „feindliche Kräfte, die unter
der Beobachtung der Staatssicherheit
stehen. Alles, was ich jetzt zu denen
sage, kann gegen mich verwendet

werden.“ Schließlich erklärte er: „Wir
dürfen keine Geschenke annehmen“ -
und wandte sich zur Tür. Wir schauten
ihm enttäuscht hinterher. Da drehte er
sich noch einmal um und sagte: „Aber
danke für eure guten Wünsche! Ich
wünsche euch auch frohe Weihnach-
ten!“ Und auf einmal strahlte er über
das ganze Gesicht.

Barbara Herbig

**Alle Termine können wir nur unter
Vorbehalt planen! Auf der website
www.kirche-zittauer-gebirge.de
stehen die aktuellen Informatio-
nen.**

Gottesdienste

28.11. 10.30 Uhr Fami-
liengottesdienst in Oybin

05.12. 14.30 Uhr
Adventskonzert mit dem Lückendorfer
Heimchor und dem Bertsdorfer Dor-
fensemble in Lückendorf

11.12. Sa! 16.30 Uhr
Lebendiger Adventskalender in Oybin

19.12. 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

24.12. 15.00 Uhr
Krippenspiel in Oybin

16.00 Uhr
Krippenspiel in Lückendorf

17.00 Uhr
Christvesper in Oybin

22.00 Uhr
Christnacht in Oybin

25.12. 10.00 Uhr
Regionalgottesdienst in Olbersdorf

26.12. 10.30 Uhr
Weihnachtsgottesdienst in Lückendorf

31.12. 15.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Oybin

01.01. 14.30 Uhr
Neujahrsgottesdienst in Lückendorf

Christenlehre:

dienstags um 16.15 Uhr in Jonsdorf

Bibelentdecker:

montags, 15.15 Uhr in Zittau,
Pfarrstraße

Pfadfinder:

im Pfadfinderhaus Lückendorf:
mittwochs, 16.30 Uhr

Konfirmanden:

Im Dezember machen die Konfirman-
den in ihren Dörfern beim Krippen-
spiel mit. Die Probenzeiten zählen als
Unterricht.

Junge Gemeinde

Wir treffen uns **dienstags 19.00
Uhr** bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirch-
gemeindezentrum Olbersdorf. Ver-
schiedene Aktionen, Themen und Es-
senskreationen und Spiele begleiten
unsere Abende.

Kirchencafé

im Gemeindehaus Oybin

- Donnerstag, 16. Dezember,
um 14.30 Uhr

Bibelstunde

im **Pflegeheim** Waldfrieden in Oybin:

- Dienstag, 7. Dezember, um 16.00 Uhr

Senioren-Adventsnachmittag in der Alten Schmiede Lückendorf

Im vergangenen Jahr mussten wir
ihn leider ausfallen lassen. Aber nun
können wir uns mit allen treffen,
die geimpft oder genesen sind: Am
Donnerstag, dem 9. Dezember um
15.00 Uhr findet wieder der besinn-
liche Adventsnachmittag mit Kaffee-
trinken statt. Wir freuen uns über rege
Beteiligung!

Adventskonzert mit dem Lückendorfer Heimchor und dem Bertsdorfer Dorfensemble

Das Konzert in der Lückendorfer Kirche
findet in diesem Jahr am 2. Advent
statt: Am Sonntag, dem 5. Dezember
um 14.00 Uhr freuen wir uns auf ad-
ventliche Musik, auf's Mitsingen und
Hören.

Bitte, tragen Sie in der Kirche einen
Mund-Nasen-Schutz!

*Bitte, bringen Sie einen Nachweis mit,
dass Sie geimpft, getestet oder gene-
sen sind!*

Friedenslicht aus Bethlehem und Familiennachmittag in Olbersdorf

Alle Jahre wieder wird das Friedens-
licht aus Bethlehem vom 3. Advent an
bis zum

Heiligen Abend in unserer Gemeinde
leuchten. Im Familiengottesdienst am
19. Dezember um 16.00 Uhr geben
wir es weiter. Bitte, bringt eine Laterne
mit, damit das Licht heil bei euch zu
Hause ankommt!

Ab 14.00 Uhr seid ihr wieder eingela-
den zum **Basteln im Advent**.

AG Chronik Lückendorf

Analog der bereits in Oybin beste-
henden AG Chronik wird es künftig
eine solche auch im Ortsteil Lücken-
dorf geben. Darin sind sich Pfarrer
i.R. Bernhard Stempel und Andreas
Schüller einig. Sie führten bereits mit
Bürgermeister Tobias Steiner Gesprä-
che und kamen überein den Raum der
früheren Touristinformation im Dorf-
gemeinschaftshaus zu nutzen. Dabei
geht es darum, historische Bücher,
Daten und Dokumente zentral zu sam-
meln und der Öffentlichkeit zur Ver-
fügung zu stellen. Dies trifft auch auf
die umfangreiche Sammlung des frü-
heren Schulmeisters Christian Rudolf
zu. Die Gemeinderäte begrüßten das
Vorhaben und votierten bereits für die
Umsetzung.



Die Bushaltestelle wird nun bunter...

vom offenen Bücherregal zum Bücherschrank

Der Weg von tausend Schritten fängt stets mit einem an.

Mit diesem Motto haben wir vor einigen Wochen angefangen und ein offenes Bücherregal in der Buswartehalle aufgestellt. Die ersten Buchspenden kamen und füllten die Regalbretter und es wurde auch schon rege davon Gebrauch gemacht, Bücher zu spenden und auszuleihen.

Die ursprüngliche Idee war, das Regal zu verkleiden, mit Türen zu versehen, um doch gewissen Wetterschutz zu erreichen.

Durch die Spende zweier kleiner Rollladenschränke von Herrn Sauerstein aus dem Ortsteil Hain und durch Beschaffung eines größeren ist nun eine neue und bessere Aufbewahrung und Präsentation gegeben.

Durch den Landkreis Görlitz im Rahmen der Initiative „UnbezahlbarLand“ erhielten wir eine Zuwendung von € 200,-, wo ein Teil zur Beschaffung des großen Schrankes und für die weitere Ausgestaltung genutzt wird.

Dank auch an Herrn Liebscher, einem ehemaligen Oybiner und Inhaber der Firma AUTOBLITZ, heute in Jonsdorf wohnend, der den Transport aus Dresden organisierte.

Die Gestaltung ist also noch nicht abgeschlossen und die gegenwärtig vorhandene Tafel soll erst einmal der laufenden Information dienen.

Hier noch einmal der Zweck dieses OFFENEN BÜCHERSCHRANKS:

- Hier können unsere Oybiner Einwohnerinnen und Einwohner, die Urlauber und auch Tagesgäste Bücher unkompliziert ausleihen und dann nach geraumer Zeit wieder einstellen.

Eine Leihfrist gibt es nicht, es sollte jedoch ein angemessener Zeitraum sein.

- Gerne können Sie hier Bücher aus Ihren Beständen spenden, die dann für alle Interessierten zur Ausleihe bereit stehen.
- Auch gelesenen Fachzeitschriften aus Gesellschaft, Natur, Wissenschaft und Technik finden hier sicher auch noch ihren „Zweitleser“.
- Sollte ein Buch Ihnen besonders gefallen und vielleicht Erinnerungen wecken, können Sie es mitnehmen und ein anderes oder mehrere hineinstellen.
- Es ist also eine Sache des Vertrauens und jeder sollte auch darauf achten, dass sich alle anderen Nutzer so verhalten.
- Eine Bitte noch: Werfen Sie keine Bücher weg, Bücher sind wie

„Freunde“, also sollte man sie auch so behandeln. Einen würdigen Platz finden sie immer in unserem OFFENEN BÜCHERSCHRANK.

Da dieser OFFENE BÜCHERSCHRANK ehrenamtlich betreut wird, sind wir auf Ihre Mithilfe beim sorgsamem Umgang, beim Einordnen und beim Sauberhalten dieses Bereichs angewiesen.

Sollten Sie Bücher kostenlos für dieses Regal bereitstellen, können wir Ihnen auch beim Abholen und Transport helfen.

Sie können in die gespendeten Bücher einen Eintrag mit dem Namen der spendenden Person machen oder alle Eigentumskennezeichen entfernen.

Haben Sie noch Fragen?

Dann rufen Sie mich einfach an (035844-70778) oder schreiben eine E-Mail unter: oybin@web.de

Ihr Hans-Georg Fleischer





Kinder suchen ein Zuhause!

Sie haben sicher schon gehört, dass es Kinder gibt, die für einen längeren Zeitraum nicht in ihrem Elternhaus aufwachsen und leben können.

Jedoch benötigen Kinder die liebevolle Atmosphäre einer Familie, um sich positiv entwickeln zu können.

Wir suchen Sie!

Sie sind einfühlsam, kommunikations- und konfliktfähig?

Wir suchen Pflegeeltern/-personen für Kinder, deren leibliche Eltern vorübergehend, langfristig oder dauerhaft ausfallen, für Kinder, die einen Ort benötigen, an dem sie Ruhe, Zuneigung und Sicherheit finden.

Egal ob Sie als Familie, Paar, Einzelperson mit oder ohne eigene Kinder leben.

Wir begleiten Sie während des gesamten Prozesses der Bewerbung, Aufnahme und natürlich auch danach.

Als Fachdienst bieten wir Ihnen regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten zu relevanten Themen an, begleiten und unterstützen Sie bei aufkommenden Fragen oder Unsicherheiten. Wir schaffen Kontakte und Austauschmöglichkeiten zwischen Pflegefamilien und organisieren Feste und Veranstaltungen die sich bei unseren Pflegefamilien großer Beliebtheit erfreuen.

Haben wir Ihr Interesse für diese wichtige Aufgabe geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an uns, den Pflegekinderdienst des Landkreises Görlitz! (Daniela.Steinhoff@kreis-gr.de; 03581/ 663 29 50)

Regiebetrieb Abfallwirtschaft

Verteilung des Abfallkalenders 2022

Die Abfallkalender des Landkreises Görlitz werden vom 18. Dezember bis 23. Dezember 2021 durch die beauftragte Verteilfirma MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH an alle Haushalte verteilt.

Im Abfallkalender finden Sie die Entsorgungstermine, Doppelkarten zur Anmeldung von Sperrmüll sowie Elektro- und Elektronikschrott, ein Verzeichnis über die Wertstoffhöfe und Annahmestellen im Kreisgebiet, die Verkaufsstellen von Rest- und Gartenabfallsäcken sowie Anzeigen von Partnern und Gewerbebetrieben. Wer

bis 27.12.2021 keinen Abfallkalender erhalten hat, kann sich von Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr, sowie Dienstag und Donnerstag von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr, unter Tel.-Nr. 03588 261 716 melden oder eine E-Mail an info@aw-goerlitz.de schreiben, damit die Zustellung/Zusendung organisiert wird.

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe zum Jahreswechsel

Die Wertstoffhöfe des Landkreises Görlitz in Weißwasser, Niesky, Görlitz, Lawalde und Zittau bleiben am 24. bis 25.12.2021, sowie am 31.12.2021 bis 01.01.2022, geschlossen.

Kontakt:

Landratsamt Görlitz, Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
Tel.: 03588 261-716
Fax: 03588 261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de
www.kreis-goerlitz.de



ABLESUNG DER WASSERZÄHLER 2021

Die Ablesung der Wasserzähler findet in diesem Jahr in der Zeit vom

01.12.2021 bis 15.12.2021 statt.

Wie immer erhalten Sie in der 1. Dezemberwoche die Ablesekarten per Post.

Bitte lesen Sie den Zählerstand Ihres Wasserzählers ab und tragen diesen in die dafür vorgesehenen Felder ein. Achtung: übertragen Sie nur die schwarzen Zahlen der Anzeige auf dem Wasserzähler auf die Karte (**keine** Kommastellen bzw. rote Zahlen)

Beispiel:

0	0	9	6	1	,	x	x	x
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die Karte senden Sie bitte **portofrei** bis zum 15. Dezember an uns zurück.

Gern können Sie den Zählerstand auch unter **www.sowag.de** übermitteln oder scannen Sie ganz einfach den QR-Code.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihren Verbrauch bei fehlenden Angaben schätzen müssen. Ihre Jahresverbrauchsabrechnung geht Ihnen in der 5. Kalenderwoche 2022 zu. Für Fragen zu dieser Information steht Ihnen unser

Kundenservice unter Telefon (03583) 77 37-0 gern zur Verfügung.

Für Ihre freundliche Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich.

Ihr Wasserversorgungsunternehmen

Liebe Gäste und Freunde des „Waldidyll“ Lückendorf,



wir bieten unsere Speisen weiterhin täglich Mittags und Abends zur Abholung an. Bringt bitte Töpfe und Gefäße mit und versorgt euch, eure Familie, Freunde, Nachbarn, Kollegen ...

Speiseangebot und Preise bitte telefonisch Erfragen unter

035844 72 83 6.

Unsere Speisekarte wechselt regelmäßig.

Bitte rechtzeitig bestellen.
Angebote nur solange der Vorrat reicht.

Vielen Dank!

Für saubere Wege, Grünanlagen und Spielplätze!



DANKE!

Fastenwandern in Herrnhut

el

(Fasten für Gesunde)

Hausputz für Leib und Seele

Entdecken Sie die heilsame Wirkung des Fasten und genießen Sie eine Woche, in der Sie:

- in der Gruppe erleben, wie Ihnen Fasten leicht fällt
- viele Anregungen für Gesundheit und Wohlbefinden bekommen
- sich im Freien bewegen können

Vom: 20. bis 25. Februar 2022

So: 17:00 Uhr (ca. 1h) / Mo bis Fr: 8:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Im KOMENSY, dem Gäste- und Tagungshaus der Evangelischen Brüder Unität in Herrnhut

Kosten: 160.- €

Anmeldung bis 30. Dezember 2021

über Kerstin Wenzel (ausgebildete Fastenleiterin)

e-mail: wenzel-kerstin@gmx.de /Telefon: 0179-3406300



Katrin Jyrch und Kerstin Wenzel

beer
IMMOBILIEN

Steffen Beer

Dipl. Immobilienwirt (VWA)

Dammweg 4
02797 Kurort Oybin
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de



Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung

Sonnenschein
Tagespflege
UG (haftungsbeschränkt)

Bergblick 7 · 02785 Olbersdorf
Tel. 03583 5072065 · Fax 03583 5072558
Mobil: 0172 9242490 oder 0176 41861543

Bei uns finden Sie

- Gesellschaft und Unterhaltung
- medizinisch notwendige Versorgung vor Ort
- abwechslungsreiches und individuelles Speisen- und Getränkeangebot

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:30 – 16:00 Uhr

Traumhaus gewünscht?
Wir bauen, sanieren, putzen und dämmen.

**Bauunternehmen
Heidrich**

GmbH & Co. KG

Hartweg 2 · 02763 Oberseifersdorf
Tel. 03583 704285 · Fax 03583 704408
www.bauunternehmen-heidrich.de
mail@bauunternehmen-heidrich.de



© Warakorn/stock.adobe.com



Tobias Spittler
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: +49 (0) 176 41650945
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

Meine Angebote für Sie:

- Dienstleistungen ums Haus und im Forst
- Gartenarbeiten
- Wurzelstockfräsen
- Baumfällarbeiten
- Brennholzverkauf
- Häckselarbeiten
- Transporte bis 2,5 t
- Forstbetrieb



Bestattungsinstitut „Friede“

U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683

Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



Ernst-May-Straße 63 · 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 691657 · E-Mail: info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlage ab 2.900 €

Ein herzliches Dankeschön

Für die zu meinem 90. Geburtstag zahlreiche
überbrachten Glückwünsche und Geschenke
möchte ich mich hiermit bei allen Freunden und
Bekannten herzlichst bedanken.

Ebenso bei Familie Dürling
für die gelungene Feier.

Friedwald Heuthe



Dr. Thomas Immobilien GmbH
www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



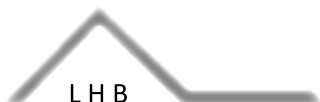
Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

***Wir bringen Ihre Immobilie
in liebevolle Hände!***

**Kompetente Werteinschätzung,
fachgerechte Beratung und
effiziente Vermarktung**

03583 / 79666-0

info@drthi.de



Lausitzer Hausmeister und Baubetreuung

Kammstraße 6 · 02797 Lückendorf
Tel. 035844 170116
Fax 035844 170115
post@lhb-sachsen.de
www.lhb-sachsen.de

Wir machen Ihr Zuhause schöner.

- Abriss
- Renovierungen
- Innenausbau
- Streichen - Tapezieren
- Bodenverlegearbeiten
- Gartenpflege
- Reinigungen
- Beräumungen
- Holzbau - Carports
- Kinderspielplätze

© andrey gonchar / stock.adobe.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den

nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt

Sprechzeiten des Bürgermeisters nur
mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet,
telefonisch oder per E-Mail einen
Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de

reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes

Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr
info@oybin.com